

Foto: © MonkeyBusiness, fotolia.com

# Schutz der Persönlichkeit

zum 9. Gebot:  
„Du sollst kein falsch Zeugnis ...“

Das Wort **für**  
heute



Rufmord zerstört Menschen. Mobbing ist ein beliebtes Mittel, um auf Kosten anderer am Arbeitsplatz weiterzukommen. Lügen lassen einen zunächst besser dastehen. Aber diese Wege gefallen Gott nicht. Jeder Mensch muss sich einmal vor ihm verantworten. Deshalb sollten wir heute unser Verhalten überdenken und – wenn notwendig – mit Gottes Hilfe ändern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nachdenkliche Augenblicke beim Lesen der Artikel.

*Ihr Hartmut Jaeger*

## DIPLOMATIE, SCHÖNFÄRBN, ÜBERTREIBEN, EIN BISSCHEN MOGELN ...

**N**a und? Sonst kommt man doch nicht weiter! Zugegeben: Wahrhaftigkeit kann beim Vorwärtskommen sehr hinderlich sein. Wir sind doch alle gezwungen, immer wieder Dinge hinzubiegen und es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen. So denken wir. Ich hatte auf der Autobahn einen permanent links Fahrenden schließlich rechts überholt und mich dann wieder vor ihn gesetzt. Aufgrund seiner Anzeige sagte mir die Polizei: „Das sieht nicht gut aus für Sie. Sie nehmen sich am besten einen Rechtsanwalt.“ Gesagt, getan! Der Rechtsanwalt fragte mich nach Zeugen auf beiden Seiten. Die waren nicht vorhanden. „Dann weisen wir die Anklage wegen mangelnder Beweise zurück. Wer will ihnen dann das Gegenteil beweisen, wenn Sie sagen, Sie seien gar nicht an diesem Tag gefahren? Es muss einfach ein Irrtum sein.“

Aber: Sollte ich lügen, um mich einem Strafbefehl zu entziehen? Ich tat es nicht und stellte mich. Es kostete mich ca. 2000 Euro und Punkte. Teuer und ärgerlich. „Da warst du aber dumm“, sagten mir andere. Aber ich hatte Frieden in meinem Herzen, weil ich die Wahrheit gesagt hatte.

Wenn wir lügen, lässt Gott nicht Feuer vom Himmel fallen. Aber unser Gewissen ist belastet. Unser Verhältnis zur Wahrheit und zu Gott ist gebrochen. Die Konturen werden immer unschärfer und beginnen sich aufzuweichen. Wir gewöhnen uns daran, unwahrhaftig zu sein. Fortschreitend verändert sich unser Charakter. Die Mogelpackungen werden größer, bis andere es merken und es peinlich wird – mit bösen Folgen. Gott möchte uns heilen und Mut zur ganzen Wahrheit schenken. Jesus Christus ist uns Vorbild. Er sagt: „Ich bin das, was ich rede.“ Er will uns befreien, von unserem Hang zur Lüge und uns völlig erneuern. Er kann das, weil er die Wahrheit ist und es bei ihm keine Finsternis und Grauzone gibt. Als mir das klar wurde, habe ich mein ganzes Leben Jesus anvertraut und ihn um Vergebung, Reinigung und Heilung gebeten. Zunächst war es schmerzhaft, als ich anfang, nicht mehr bei den Klassenarbeiten von meinen Kameraden abzuschreiben. Die unlauteren Stützen waren weg. Meine Zensuren sackten erheblich ab. Umso mehr habe ich fleißig gelernt. Nun konnte ich mit eigenem Wissen arbeiten. Und ich hatte Erfolg. Jetzt war ich frei und nicht mehr auf Hilfen aus Täuschungen und Mogeleyen angewiesen. Nach gleichem Prinzip habe ich später auch im Geschäftsleben gearbeitet. Oft blieb der schnelle Erfolg aus. Aber langfristig habe ich immer gewonnen. Das uneingeschränkte Vertrauen bei meinen Geschäftspartnern war der Dank dafür. Für diese Verwandlung gebe ich meinem Gott alle Ehre.

■ *Siegfried Lambeck*



# RUFMORD

## – EIN TÖDLICHES VERGEHEN

Lügen, Halbwahrheiten und Unterstellungen vermischen sich mit Gehässigkeiten und Mutmaßungen zu einem teuflischen Cocktail, der oft das Gift austreut, das Menschen in das berufliche und soziale Chaos manövriert. Während die Rufschädigung darauf abzielt, jemanden so schwer im Ansehen zu beschädigen, dass dauerhaft ein schlechter Ruf erhalten wird, zielt der Rufmord auf die völlige Zerstörung einer Person. In diesem Zusammenhang ist der Begriff „Mobbing“ zwar neu, die Art und Weise aber uralte. In deutschen Schulen kommt es immer häufiger zu seelischen Grausamkeiten unter Kindern. Moderne Kommunikationstechniken wurden zu Werkzeugen gezielter Attacken mit dauerhafter und „tödlicher“ Wirkung für den Ruf eines Menschen.

Ursprünglich war das neunte Gebot „*Du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen*“ auf Personen bezogen, die vor Gericht aussagen. Um Menschen vor falschen Angaben zu schützen, stellt auch das Strafgesetzbuch in den §§ 153 und 154 Falschaussagen unter Strafe. Ob innerhalb oder außerhalb des Gerichtssaals, wird das göttliche Gebot und die Liebe zur Wahrheit für einen jeden Menschen zum Segen. In Psalm 15 fragt König David, wer Gottes Nähe erleben darf: „... *der Wahrheit redet in seinem Herzen, nicht verleumdet mit seiner Zunge ... und keine Schmähung bringt auf seinen Nächsten.*“

■ Joachim Boshard

Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher.

Galileo Galilei  
(1564-1642)

Foto: © niyaz, fotolia.com



Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

### Fünf Schritte zu einem neuen Leben

**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



## 1. Wie heißt das neunte Gebot?

- a) Du sollst in deiner Familie nicht lügen (Auc)
- b) Du sollst unter Eid nicht falsch aussagen . . . . . (Har)
- c) Du sollst nicht falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten geben . . . . . (Men)

## 2. Sind bei Gott sogenannte „Notlügen“ erlaubt?

- a) Natürlich nicht – Lüge ist Lüge . . . . . (sche)
- b) Ohne Notlüge kann keiner im Alltag leben. . . . . (bent)
- c) Dann darf man nicht höflich sein, denn auch Höflichkeit ist oft eine Lüge, oder? . . . (gerb)

## 3. Was sollte ich tun, wenn ich gelogen habe?

- a) Ich werde versuchen, meine Unwahrheit zu vertuschen . . . . . (nnt)
- b) Ich werde Gott um Vergebung bitten und den Menschen, den ich belogen habe . . . . . (nre)
- c) Ich muss um Entschuldigung bitten, wenn eine Unwahrheit rauskommt. . . (nest)

## 4. Warum sind Lügen so gefährlich?

- a) Ach was, das sind doch Kavaliersdelikte, das tut doch jeder. . . . . (um)
- b) Weil wir dadurch andere verletzen und Vertrauen zerstören . . . . . (cht)
- c) Gott wird schon nicht so genau sein . . . (ent)

■ Eberhard Platte

**Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen!**  
Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

**Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte per Postkarte oder Mail an:**

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,  
Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

**Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:**

- (1) 2. Mose 20,16; 5. Mose 5,20
- (2) 2. Mose 23,7; Psalm 40,4; Epheser 4,25
- (3) Matthäus 6,14-15; Matthäus 18,35; Markus 11,25-26
- (4) Epheser 4,25; 3. Mose 19,11; Prediger 6,10



## GOTT LÜGT NICHT!

„Die Lüge ist wie ein Schneeball: Je länger man ihn wälzt, desto größer wird er“, stammt aus der Feder des Reformators Martin Luther. Wie recht er hat. Die meisten Menschen gehen lieber der Lüge auf den Leim, als der Wahrheit zu glauben. Sie verschanzen sich regelrecht hinter Bollwerken der Lüge, anstatt sich der Wahrheit zu stellen. Tatsächlich: Wahrheit macht uns Menschen mehr Angst als Lüge. Eigentlich mögen wir keine Lügner und keine Lüge ... Trotzdem wissen wir: Die Lüge gehört zum Menschsein dazu – auch die Notlüge. Gut ist das nicht. Sie gehört zweifelsohne zu den schlechten Eigenschaften, die uns zu eigen sind – leider auch mir.

Die Bibel sagt von Gott: „Gott ist ja kein Mensch, der lügt!“ (1. Mose 23,19). Das bedeutet: Gott ist Wahrheit. Sein Wort gilt. Es ist brandaktuell und spricht in unsere Zeit. Seine Worte sind keine erdachten Fiktionen oder moderne Märchenerzählungen. Sie sind weder Ironie noch Fantasie. Gott sagt uns Menschen die Wahrheit. Er gibt Antworten auf meine persönlichen, elementaren Lebensfragen: Wer bin ich? Woher komme ich? Wozu lebe ich? Was brauche ich? Wer begleitet mich? Wohin gehe ich?

Gott sagt die Wahrheit. Wir können sie in der Bibel nachlesen und ihnen wirklich vertrauen. Gott will nicht, dass wir irgendwelchen Lügen Glauben schenken. Mich begeistern in diesem Zusammenhang immer wieder neu die einfachen und doch treffenden Worte der Liedermacherin Erika Meinhardt: „Gott kennt keine Lügen, er kann uns nicht betrügen, er hat sich gebunden an sein Wort. Gott hat sein Wort gegeben zu einem neuen Leben, Gott lügt nicht!“

■ Erik Junker

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0215



## ZUM EIGENEN VORTEIL

**H**aben Sie auch schon einmal den Satz gehört: „Angenehm ist der Duft der Leiche meines Vorgängers!“? Neid auf die Position, das Einkommen oder etwas anderes kann dazu führen, dass so ein Satz gedacht oder sogar gesagt wird. Auch wenn er scherzhaft gebraucht wird, muss er doch zum Nachdenken anregen. Vielleicht ist man mit seiner Situation unzufrieden und sieht immer nur, dass es einem anderen besser geht. Dann ist es nur ein kleiner Schritt, wenige Gedanken später, und man spricht schlecht über den anderen. Wie einfach ist es, eine Darstellung anders zu betonen, etwas nur leicht anders darzustellen, und es ist nicht mehr ganz die Wahrheit. Nur – die halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge. Und wenn dieser Anfang gemacht ist, gibt ein Wort das andere, und schon bald muss man etwas gänzlich Falsches sagen – und ist mitten im Mobbing. Werde ich jetzt wirklich besser angesehen? Komme ich weiter? Fühle ich mich glücklich? Und wenn wir als Lügner entlarvt werden?

Da beruhigt es einen auch nicht, dass heute Mobbing fast normal geworden ist. Den Schaden wirklich wiedergutzumachen, ist so gut wie nicht möglich; um Vergebung zu bitten der schwierigste Weg. Gott möchte uns mit seinem neunten Gebot vor solchem Unglück bewahren.

■ Armin Schönebeck

### Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: [www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de) und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



## Buchtipp:

Doris und Wilfried Schulte

### Kleine Stärkungen

52 gute Gedanken für jede Gelegenheit

CV, Taschenbuch, 144 Seiten

Best.-Nr. 271.103, ISBN 978-3-86353-103-4

EUR 3,90



Jeder braucht hin und wieder eine kleine Stärkung. Doris und Wilfried Schulte bieten in diesem Buch ganz besondere „Häppchen“: 52 kurze Texte mit praktischem Bezug zum Leben, die den Leser mal zum Schmunzeln bringen, mal zum Nachdenken anregen, die aber vor allem auf Gott hinweisen. Auf Gott, der unsere wahre Stärke ist.

## IMPRESSUM:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.

Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230

erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern

– kostenlos –

**Redaktion und Kontaktadresse:**

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

**Ständige Mitarbeiter:**

Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Mirjam Wäsch, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

**Gestaltung und Bildnachweis:**

71a.de – das Werbstudio, Wuppertal

Überreicht von: